

Niederschrift

zur 3. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 26.03.2009, 18.30 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

Anwesend: Oberbürgermeister Ernst
Erster Bürgermeister Sauerzapf

Von den Stadträten: Agena, Dirk
Dr. Anselmann, Peter
Appel, Hans
Bader, Richard
Balzer, Brigitte
Felden, Claudia
Frühwirt, Ralf
Gruher, Monika
Hack, Johann
Hellinger, Horst
Hörnberg, Ingrid
Jundt, Günter ab 18.40 Uhr
Kalischko, Kai-Uwe
Kraft, Hans-Georg
Krauth, Wolfgang
Dr. Lohneis, Martin ab 18.35 Uhr
Mühlböck, Hans-Jürgen
Rajki, Laszlo
Reinig, Michael
Rückemann, Gerhard
Schleicher, Ilse
Stather, Alfred ab 18.45 Uhr
Stern, Wolfgang ab 18.40 Uhr
Sterzenbach, Dieter
Unverfehrt, Dietrich
Wagner, Karl-Heinz
Woesch, Rudolf

Entschuldigt: Appel, Gabriele krank
Jäkel, Siegwald privat verhindert
Janscho, Anke privat verhindert
Miltner, Bernhard privat verhindert
Dr. Sandner, Peter privat verhindert

<u>Von der Verwaltung:</u>	1	Stadtoberverwaltungsrat Börgerding
	1.2	Stadtamtsrat Berggold
	1.8	Stadtbrandamtmann Nelius
	2	Stadtoberverwaltungsrat Sauerzapf
	3	Stadtoberverwaltungsrat Stamm
	6	Angestellter Sauerzapf, M.
	7	Angestellter Kohr
	8	Angestellter Kuhn
	14	Stadtoberamtsrat Heinzmann

Stadtamtmann Ullrich
Protokollführer

T A G E S O R D N U N G

zur 3. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 26.03.2009, 18.30 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

- | | |
|--|---------|
| 1. Fragestunde | |
| 2. Protokolle | |
| Protokollbeurkundung | |
| Benennung von Urkundspersonen | |
| 3. Gemeinderat | 20/2009 |
| Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung | |
| 4. Zuwendungen | 21/2009 |
| Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO | |
| 5. Maßnahmen zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II der Bundesregierung | 22/2009 |
| 6. Kindergarten | 23/2009 |
| • Ausbau des Dachgeschosses Nikolaus-Lenau-Kindergarten | |
| • Aufnahme von Eltern Konkret e.V. in die Bedarfsplanung | |
| 7. Kindergartensanierung | 24/2009 |
| Zuschussantrag St.-Georg-Kindergarten | |
| 8. Bebauungspläne Leimen St. Ilgen | 25/2009 |
| Bebauungsplan „Nördliche Theodor-Heuss-Straße“ | |
| 9. Haushalt | 26/2009 |
| Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2007 | |
| 10. Haushalt | 27/2009 |
| Umschichtungen im Vermögenshaushalt 2008 | |
| 11. Haushalt | 28/2009 |
| Bildung von Haushaltsausgaberesten | |
| 12. Haushalt | 29/2009 |
| Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2007 | |
| 13. Rechnungsprüfungsamt | 30/2009 |
| Schlussbericht 2007 | |

- | | |
|---|---------|
| 14. Lärmschutzmaßnahmen | 31/2009 |
| Schallschutzfenster Bgm.-Lingg-Straße | |
| 15. Straßenbeleuchtung | 32/2009 |
| Förderung „Energieeffiziente Straßenbeleuchtung“ | |
| 16. Satzungen | 33/2009 |
| Erlass einer Satzung zu Verkaufsoffenen Sonntagen | |
| 17. Verschiedenes | |

Oberbürgermeister Ernst

begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Er stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist. Von Seiten der Verwaltung werden die Tagesordnungspunkte 9 – 13 zurückgezogen, auf die neue, vorab übersandte Vorlage zu Tagesordnungspunkt 5 wird ausdrücklich hingewiesen. Er fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung, solche werden nicht erhoben.

1. Fragestunde

Herr Horst Xeller

bezieht sich auf einen Artikel in der Rhein-Neckar-Zeitung mit dem Titel „Sturm der Entrüstung“. Dort werde gesagt, dass Leimen für sein gescheitertes ÖPP-Projekt mit Kosten in Millionenhöhe rechnen müsse. In einer nichtöffentlichen Sitzung am 24. März sei zudem über die Zukunft des Sport- und Bäderparks gesprochen worden, er bitte hier um nähere Informationen. Auch wolle er wissen, warum dieser seinen Namen von aqua-balance in Bäderpark Leimen geändert habe.

Oberbürgermeister Ernst

antwortet, dass letzteres keine juristische Bedeutung habe und möchte wissen, wer ihm über die nichtöffentliche Sitzung berichtet habe.

Stadtrat Dr. Lohneis nimmt ab 18.35 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtrat Frühwirt

erklärt, dass er mit Herrn Xeller gesprochen habe.

2. Protokolle

Protokollbeurkundung

Benennung von Urkundspersonen

Oberbürgermeister Ernst

ruft das Protokoll Nr. 2 vom 19.02.2009 auf. Urkundspersonen sind die Stadträte Bader und Kalischko. Einwände werden nicht erhoben.

Stadträtin Hörnberg

erklärt, dass Anmerkungen von ihr den Protokollen vom 29.01. und 19.02.2009 beigefügt wurden.

Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträte Hack und Wagner benannt.

3. Gemeinderat 20/2009
 Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung

Die Stadträte Jundt und Stern nehmen ab 18.40 Uhr an der Sitzung teil.

Es ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gemeinderat)

Die bekannt gegebenen Beschlüsse der 2. nichtöffentlichen Sitzung vom 19.02.2009 werden zur Kenntnis genommen.

4. Zuwendungen 21/2009
 Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO

Oberbürgermeister Ernst und Stadträtin Felden erklären sich für befangen und nehmen an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Zuwendungen)

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen beauftragt.

5. Maßnahmen zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II 22/2009
der Bundesregierung

Stadtrat Stather nimmt ab 18.45 Uhr an der Sitzung teil.

Oberbürgermeister Ernst schildert den Sachverhalt. Leider gebe es für die Antragstellung ein enges Zeitfenster, die Anträge müssten bis 20. April beim Regierungspräsidium eingehen. Daher habe man eine neue Vorlage erarbeiten müssen, bei der man die richtige Aufteilung der Mittel berücksichtigt habe. Beides seien zusätzliche Maßnahmen, die über einen Nachtragshaushalt finanziert würden.

Stadtrat Reinig bezeichnet die energetische Sanierung als einen lange überfälligen Wunsch seiner Fraktion, der man zustimmen werde. Die Zusammenlegung der Hauptschulen zu einer zweizügigen Werkrealschule solle zügig umgesetzt werden, dabei solle man eine geplante Ganztagesbetreuung einfließen lassen.

Stadtrat Rückemann erklärt, dass das Konjunkturprogramm rechtzeitig komme, seine Fraktion stimme zu, obwohl man Bedenken wegen des Nachtragshaushalts habe.

Stadtrat Woesch zeigt sich sehr erfreut über die sinnvollen Maßnahmen.

Stadtrat Krauth

bittet darum, bei der Schulsanierung auf eine ausreichende Verkabelung zu achten.

Stadträtin Felden

erklärt die Zustimmung ihrer Fraktion zu diesen sinnvollen ökologischen und ökonomischen Maßnahmen. Gleiches gelte für die Zusammenlegung der beiden Hauptschulen mit einer Ganztagesbetreuung, obwohl ihre Fraktion einen Neubau an der Realschule bevorzugt hätte, um Synergieeffekte auszunutzen.

Oberbürgermeister Ernst

erinnert daran, dass bei einem Neubau die Frage der Finanzierung nicht vergessen werden dürfe.

Stadtrat Frühwirt

regt an, zur nächsten Sitzung eine Kostenschätzung über eine Fotovoltaikanlage zu erstellen, die unter Umständen angebracht werden könne.

Oberbürgermeister Ernst

entgegnet, dass dies bereits Bestandteil der Planung sei.

Stadtrat Bader

hat ein grundsätzliches Problem, denn die Höhe der Investitionen weckten Zweifel am vorgegebenen Zeitrahmen und der Finanzierbarkeit, da bei den zahlreichen Vorhaben die Übersicht verloren gehe. Zudem gebe es auch noch Unsicherheiten bei der Zukunft des Bäderparks. Die Verwaltung solle daher eine rollierende Finanzplanung für die nächsten fünf Jahre erstellen, aus der alle Einzelheiten entnommen werden könnten. Er habe hierzu ein entsprechendes System entworfen, das er gerne der Verwaltung zur Verfügung stelle. Man sei nicht gegen die geplanten Investitionen, sondern wolle nur den Überblick behalten.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

verdeutlicht, dass Planungen in 2009 aufgrund der derzeitigen Situation sehr unsicher seien und gibt einen kurzen Überblick über die aktuellen Zahlen. Mögliche Ausfälle seien nicht vorhersehbar, daher gelte es, Perspektiven zu entwickeln. Niemand könne die Entwicklung vorhersagen, Steuerausfälle seien aber durchaus zu befürchten. Mehreinnahmen sollten daher der Rücklage bzw. der allgemeinen Deckungsreserve zugeführt werden. Der vorgesehene Nachtragshaushalt solle alle Maßnahmen endfinanzieren, daher werde man in Zukunft verstärkt mit Haushaltsresten arbeiten. Finanzierungen werde man möglichst mit günstigen Krediten leisten und hierzu die nötigen Ermächtigung einholen. 2009 könne man ca. 2,5 Mio. € an Zuschüssen erwarten, hier sei die Lärmschutzmaßnahme an der Bgm.-Lingg-Straße noch nicht enthalten, allerdings berge die Zukunft auch ungewisse Parameter.

Stadtrat Jundt

erklärt, dass alle diese Zuschüsse bei sinkendem Bruttosozialprodukt aus Steuergeldern finanziert würden. Schuldenmachen sei kein Konzept für die Zukunft.

Stadtrat Woesch

hält den Vorschlag von Stadtrat Bader für eine gute Idee, bezweifelt jedoch die derzeitige Umsetzbarkeit.

Stadtrat Bader

verdeutlicht, dass man das vorlegen solle, was möglich sei. Unsicherheiten beständen immer, notfalls solle man später einen Abgleich durchführen.

Oberbürgermeister Ernst

erklärt, dass Planungen soweit wie möglich erstellt würden, dies sei tägliches Verwaltungshandeln.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Konjunkturprogramm II)

1. Der Sanierung des Teilgebäudes der Feuerwehr Leimen (zwischen Fahrzeughalle und Schlauchwerkstatt) mit Mitteln aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm (ZIP) der Bundesregierung wird zugestimmt.
2. Die Finanzierung des städtischen Eigenanteils dieser Maßnahme sowie der Teilsanierung von Haus A der Geschwister-Scholl-Schule St. Ilgen erfolgt durch einen Nachtragshaushalt.

6. Kindergarten

23/2009

- Ausbau des Dachgeschosses Nikolaus-Lenau-Kindergarten
- Aufnahme von Eltern Konkret e.V. in die Bedarfsplanung

Oberbürgermeister Ernst

erläutert die Sachlage. Die Stadt erhalte für die Maßnahme einen Landeszuschuss in Höhe von 120.000 € bei Mehrkosten von ca. 200.000 €.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

verdeutlicht, dass es um den weiteren Ausbau des Dachgeschosses gehe.

Stadträtin Gruler

begrüßt den Dachausbau für eine weitere Gruppe, zumal auch die gesetzliche Verpflichtung für einen Ausbau bis zum Jahr 2013 bestehe. Auch die vorgesehene Einbindung von „Eltern Konkret“ und das Mitspracherecht der Verwaltung sei zu begrüßen. Man solle jedoch auch weiter mit den Kirchen sprechen, denn hier gebe es sicher noch nicht ausgeschöpfte Kapazitäten. Ihre Fraktion stimme der Vorlage zu.

Stadtrat Wagner

gibt zu bedenken, dass sich Kinderzahlen auch ändern können. Ein Ausbau sei daher folgerichtig, seine Fraktion stimme zu. Die Frage sei aber auch, ob genügend Personal vorhanden sei, zudem solle eine Vergleichsrechnung erstellt werden, um einen Unterschied zwischen städtischen und privaten Leistungen ersehen zu können. Schon jetzt bestehe ein 20%iger Fehlbedarf in St. Ilgen, der auf bis zu 50% steigen könne, daher müsse man sich schon jetzt über zusätzliche Gruppen Gedanken machen.

Oberbürgermeister Ernst

entgegnet, dass es in den letzten Jahren immer gelungen sei, genügend Plätze anzubieten.

Stadträtin Felden

erinnert daran, dass bei etwas größerem Bau mehr Gruppen möglich gewesen wären, der Bedarf sei vorhanden. Ihre Fraktion stimme der Vorlage zu.

Stadtrat Krauth

bittet darum, nicht zu viele Kinder an einem Platz zu konzentrieren, eine dezentrale Verteilung sei sinnvoller.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Kindergarten)**

1. Dem Ausbau des Dachgeschosses des Neubaus am Nikolaus-Lenau-Kindergarten zur Aufnahme einer weiteren u3-Gruppe wird zugestimmt.
2. Der Aufnahme des Vereines Eltern Konkret e.V. in die Bedarfsplanung 2009 wird zugestimmt.

7. Kindergartensanierung

24/2009

Zuschussantrag St.-Georg-Kindergarten

Erster Bürgermeister Sauerzapf

schildert den Sachverhalt und verweist auf die stattgefundene Diskussion hierzu im Kultur- und Sozialausschuss.

Stadträtin Felden

erinnert daran, dass sie sich für eine vollständige Sanierung des Waschraums eingesetzt und zumindest einen Austausch der Waschrinne und das Anbringen von Seifenspendern gefordert habe.

Stadträtin Gruler

bittet darum, die Waschraumsanierung ordentlich umzusetzen.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Kindergartensanierung)**

1. Der Bezuschussung der notwendigen Kanalsanierung außerhalb und im Bereich des Gebäudes sowie der Entrümpelung des Kriechkellers und der Erneuerung/Reparatur der Jalousien im Gesamtumfang von 25.800 € wird zugestimmt.
2. Die Bezuschussung beträgt 82,5% der Kosten der Maßnahmen.
3. Die gewünschte Waschraumsanierung soll in notwendigem sicherheitsrelevantem Umfang erfolgen.

8. Bebauungspläne Leimen - St. Ilgen
 Bebauungsplan „Nördliche Theodor-Heuss-Straße“

25/2009

Erster Bürgermeister Sauerzapf

erläutert die Vorlage. Momentan gehe es nur um den Aufstellungsbeschluss. Im Rahmen des beschleunigten Verfahrens sei auch noch eine Informationsveranstaltung vorgesehen.

Stadtrat Reinig

findet die Idee, so den Ortskern zu beleben, gut, allerdings solle hier auf eine offene Bebauung geachtet werden. Auch mit der Renaturierung des Leimbachs, soweit möglich, sei seine Fraktion einverstanden, da Wasser immer ein Anziehungspunkt für Kinder sei. Hier könnten recht einfach schöne Spielmöglichkeiten geschaffen werden. Er bittet zudem darum, straßenständige Häuserfluchten zu schaffen, um den traditionellen Dorfcharakter zu erhalten.

Stadtrat Wagner

hält das beschleunigte Verfahren bei dieser Maßnahme für sehr sinnvoll und möchte wissen, ob der Abriss des „Adler“ nun sicher sei.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

antwortet, dass man darüber mit dem Denkmalschutz gesprochen habe. Erst wenn entsprechende Zahlen vorliegen, könne festgestellt werden, ob eine Restaurierung überhaupt wirtschaftlich vertretbar sei.

Stadtrat Krauth

schlägt vor, für das geplante Seniorenwohnheim einen in diesem Bereich erfahrenen Investor auszuwählen.

Stadtrat Sterzenbach

erinnert an die von seiner Fraktion gewünschte Holzbrücke über den Leimbach in Höhe der Kirche.

Stadtrat Kraft

sieht in der Erhaltung und Sanierung das vorrangige Ziel, da diese beiden Faktoren die Lebensqualität entscheidend beeinflussten. Ein sinnvolles Planungskonzept sei daher unabdingbar. Zum „Adler“ sei seine persönliche Meinung, dass das Gebäude saniert und zur Begegnungsstätte ausgebaut werden solle.

Stadträtin Felden

bezeichnet die Maßnahme als dringend nötig. Sie müsse unter Einbeziehung aller Anwohner unbedingt fortgesetzt werden.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bebauungspläne Leimen - St. Ilgen)

1. Der im Gemeinderat am 30.01.1992 gefasste Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans „Lachwiese“ wird aufgehoben.
2. Die Aufstellung des Bebauungsplans "Nördlich Theodor-Heuss Straße“, wird für das auf dem Lageplan (Anlage I) ersichtliche Plangebiet, gem. § 2 Abs. 1

BauGB beschlossen. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt.

3. Das Strukturkonzept 1 (Anlage II) wird als Grundlage zustimmend zur Kenntnis genommen.
4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit soll im Rahmen einer Informationsveranstaltung durchgeführt werden.
5. Mit der Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses wird darauf hingewiesen, dass sich die Öffentlichkeit bei der Informationsveranstaltung am 27. April 2009 (Bonhoeffer-Saal, Beginn 18.30 Uhr) über die allgemeinen Ziele und Zwecke die wesentlichen Auswirkungen der Planung informieren kann und keine Umweltprüfung durchgeführt wird.

- 9. Haushalt** 26/2009
Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2007

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 10. Haushalt** 27/2009
Umschichtungen im Vermögenshaushalt 2008

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 11. Haushalt** 28/2009
Bildung von Haushaltsausgaberesten

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 12. Haushalt** 29/2009
Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2007

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 13. Rechnungsprüfungsamt** 30/2009
Schlussbericht 2007

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 14. Lärmschutzmaßnahmen** 31/2009
Schallschutzfenster Bgm.-Lingg-Straße

Erster Bürgermeister Sauerzapf

schildert die Sachlage und weist darauf hin, dass das Regierungspräsidium Karlsruhe die Stadt nicht nur in dieser Hinsicht immer schnell und umfassend unterstützt habe. Seine in der Öffentlichkeit wiedergegebenen anderslautenden Äußerungen seien missverständlich gewesen, was er bedauere.

Mit 1 Enthaltung (Stadträtin Hörnberg) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Lärmschutzmaßnahmen)

Der Austausch der Fenster in Schallschutzfenster entlang der Bürgermeister-Lingg-Straße wird gemäß der Variante 2 durchgeführt.

15. Straßenbeleuchtung

32/2009

Förderung „Energieeffiziente Straßenbeleuchtung“

Oberbürgermeister Ernst
erläutert die geplanten Maßnahmen, die mittelfristig den Energieverbrauch senken. Da die Antragsfrist am 30. April ende, müsse man jedoch zügig mit den Vorbereitungen beginnen.

Stadtrat Wagner
möchte wissen, warum nicht alle Straßen umgestellt würden.

Oberbürgermeister Ernst
begründet dies mit einer Obergrenze der Förderung, die nicht mehr zulasse.

Stadtrat Appel
regt an, die Beleuchtung eventuell abzdimmern.

Stadträtin Schleicher
möchte wissen, ob nur die Leuchtkörper oder auch die Masten gefördert werden.

Oberbürgermeister Ernst
antwortet, dass die Förderung in aller Regel nur die Leuchtkörper betreffe.

Mit 1 Enthaltung (Stadträtin Hörnberg) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Straßenbeleuchtung)

1. Von der Vorlage wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Die Förderung soll in der maximal möglichen Höhe beantragt werden.
3. Die Komplementärmittel werden durch Entnahme aus der Rücklage zur Verfügung gestellt.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, ein Fachplanungsbüro zu beauftragen und die Maßnahme nach Erhalt des positiven Zuwendungsbescheides auszuschreiben.

16. Satzungen

33/2009

Erlass einer Satzung zu Verkaufsoffenen Sonntagen

Oberbürgermeister Ernst
trägt den Sachverhalt vor.

Mit 3 Nein-Stimmen (Stadträte Agena, Jundt und Krauth) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Satzungen)

1. Der neuen Satzung über Ausnahmeregelungen nach dem Ladenöffnungsgesetz wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird mit der Ausfertigung der Satzung beauftragt.
3. Die neue Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.
4. Die bisherige Satzung tritt zum gleichen Zeitpunkt außer Kraft.

17. Verschiedenes

Oberbürgermeister Ernst

berichtet über ein stattgefundenes Gespräch über die neue Sporthalle in Gauangelloch. In der kommenden Woche werde das Raumprogramm erstellt.

Stadträtin Hörnberg

erkundigt sich nach dem behindertengerechten Telefon im Rathausfoyer.

Oberbürgermeister Ernst

antwortet, dass derzeit das Treppenhaus gestrichen werde. Nach Abschluss dieser Arbeiten werde man dies umsetzen.

Stadtrat Krauth

möchte wissen, ob er auch bei Teilnahme an einer freiwilligen Begehung als Gemeinderat Versicherungsschutz im Falle eines Unfalles genieße.

Oberbürgermeister Ernst

bestätigt dies.

Stadträtin Felden

erkundigt sich nach dem Zeitplan des geplanten Verkehrsgutachtens Bahnhofstraße/Wilhelm-Haug-Straße.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

antwortet, dass das Verkehrsbüro Leutwein hier zuvor noch eine Nachzählung durchführen müsse, da derzeit die Auswirkungen des neuen Kreisels auf der „Schwarzen Brücke“ noch nicht berücksichtigt seien.

Stadtrat Kraft

bemängelt die fehlende Befestigung des Rad- bzw. Fußwegs vom Bahnhof in den Probsterwald. Hier würde bereits eine kleine Aufschüttung sehr viel zur Verbesserung beitragen.

Oberbürgermeister Ernst

antwortet, dass der hierzu erforderliche Grundstückstausch erst vor kurzem durchgeführt werden konnte. Sowie dieser auch notariell vollzogen sei, werde man mit den entsprechenden Arbeiten beginnen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Oberbürgermeister Ernst um 20.15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ullrich
Protokollführer

Ernst
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:

Stadtrat Hack

Stadtrat Wagner